

**Zeitschrift:** Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde  
**Herausgeber:** Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel  
**Band:** 76 (1976)

**Vereinsnachrichten:** Vierzigster Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica : 1.  
Januar bis 31. Dezember 1975

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vierzigster Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica

*1. Januar bis 31. Dezember 1975*

## *Stiftungsrat*

Dr. Paul Bürgin-Kreis, Vorsteher  
Dr. Paul Suter, Statthalter  
Prof. Dr. Ludwig Berger, Schreiber  
Dr. Alexander Alioth, Kassier  
Hans Berger-Camenisch  
Prof. Dr. Karl Schefold  
Regierungsrat Dr. Leo Lejeune, Delegierter des Kantons Basel-Landschaft  
Lic. iur. Lukas Oertli, Delegierter des Kantons Basel-Stadt  
Lic. phil. Martin Hartmann, Aargauischer Kantonsarchäologe, Delegierter des Kantons Aargau.

## *Personal*

Konservator: Dr. Jürg Ewald  
Chefarchäologin: Dr. Teodora Tomašević  
Wissenschaftliche Assistentin: Lic. phil. Felicitas Koelliker  
Verwalterin: Elisabeth Ritzmann  
Geometer: Ines Matter  
Fotografen: Kaspar Linder; Marie-Elisabeth Tschopp  
Grabungstechniker: Marc Horisberger; Peter Rebmann  
Zeichner: Sirpa Suhner; Jürg Schultheiss  
Sekretärinnen Grabungsbüro: Antoinette Naef; Verena Heitz  
Technischer Leiter: Werner Hürbin  
Ruinenarbeiter/Aufseher: Giuseppe Sacco, Oskar Hediger  
Technischer Mitarbeiter: Arnold Eisenhut temporär

---

*Kontribuenten*

Bestand am 31. Dezember 1974: 822

Bestand am 31. Dezember 1975: 817

43 Austritten stehen 38 Eintritte gegenüber. Die Zahl der lebenslänglichen Kontribuenten ist bei einem Verlust von 2 und einem Zuwachs von 2 bei 130 geblieben. Gesamthaft resultiert eine Abnahme von 5.

*Bericht des Konservators*

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen des endgültigen Vertragsabschlusses zwischen unserer Stiftung, der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel sowie den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Aargau. Alle fünf Partner haben im Laufe des Berichtsjahres dem Vertragswerk ihre Zustimmung erteilt. Mit dem am 6. November 1975 schließlich vom Landrat des Kantons Basel-Landschaft ausgesprochenen Placet konnte der rückwirkend auf den 1. Januar 1975 abgeschlossene Vertrag in Rechtskraft erwachsen.

Die Organe der Stiftung waren deshalb weitgehend, wenn zwar auch nicht zur Untätigkeit, so doch zu abwartender Haltung verurteilt; der Verwaltungsausschuß hielt eine einzige Sitzung ab, und der Stiftungsrat trat im Berichtsjahr überhaupt nicht zusammen.

Umso intensiver wurde der schrittweise Übergang des «Unternehmens Augst» an die Kantonale Verwaltung mit all ihren Institutionen und Zentraldiensten und die entsprechende Instruktion des Personals, insbesondere der Abteilungsleiter begonnen, wobei bereits im Laufe des Berichtsjahres die Anstellungsverhältnisse praktisch aller Mitarbeiter an den Kanton Baselland übergingen.

Das Inkrafttreten des Vertrages, der die Stiftung von ihren gewaltigen Aufgaben und Verpflichtungen in Augst und Kaiseraugst entlastet, hat es bereits auch mit sich gebracht, daß der Konservator (in seiner Eigenschaft als Leiter des Amtes für Museen und Archäologie) sowie Chefarchäologin Dr. T. Tomašević und Konservator Dr. Max Martin über ihre Tätigkeit in Augst/Kaiseraugst im Amtsbericht 1975 des basellandschaftlichen Regierungsrates Bericht zu erstatten hatten.

Aus diesem Grunde soll davon Abstand genommen werden, den bereits publizierten Bericht über Grabungen, Römerhaus und Ruinenunterhalt hier vollumfänglich wiederzugeben.<sup>1</sup>

Im Einvernehmen mit der Staatskassenverwaltung führte die Stiftung in der Übergangszeit des Berichtsjahres noch die vollständige Rechnung, weshalb sie im Anhang auch vorgelegt wird.

Die Stiftung ihrerseits hat mit dem Vertrag die Pflicht übernommen, den Stiftungserrichtungsakt den neuen Gegebenheiten anzupassen. Es wird die zentrale Aufgabe des Stiftungsrates sein, Ziel und Zweck der Stiftung, deren Aufgabe im Dienste ihrer Kontribuenten keineswegs erloschen ist, neu zu formulieren und wenn möglich mit der Tätigkeit der Augster Abteilungen des Amtes für Museen und Archäologie zu koordinieren.

Mit dem Inkrafttreten des Vertrages erlöschen auch die Pflichten des unterzeichnenden Konservators der Stiftung, bzw. er übt sie weiterhin, aber in direkter Funktion ex officio im Auftrag des Kantons Basel-Landschaft – soweit sie die Arbeit in Augst/Kaiser-augst betreffen – aus. Er möchte nicht scheiden, ohne dem Stiftungsrat und dem Verwaltungsausschuß, speziell aber den Kontribuenten selbst für das ihm entgegengebrachte Vertrauen während der kurzen sechs Jahre seines Wirkens herzlich zu danken.

Er tut dies im Glauben, dem unvergänglichen Werk seines Lehrmeisters, Prof. Dr. Rudolf Laur-Belart, das dieser mit dem Anstoß zur Einrichtung einer Stiftung vor nahezu einem halben Jahrhundert begründet hatte, in schwieriger Zeit zu einer neuen Basis mitverholfen zu haben.

*Dr. Jürg Ewald*

<sup>1</sup> Separatabdrücke aus dem Amtsbericht können in Einzelexemplaren kostenlos beim Amt für Museen und Archäologie, Regierungsgebäude, 4410 Liestal, bezogen werden.